

Cuba kompakt

15. Februar 2017, Ausgabe 148, Jahrgang 13, Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

THEMA

Fidel in der Dominikanischen Republik und unser Amerika

Der historische Führer der kubanischen Revolution war bei den dankbaren Völkern der Dominikanischen Republik und unseres Amerika anwesend, als im Januar der Komponist der größten Antillen-Insel Raul Torres, Autor des bekannten Liedes „Reiten mit Fidel“ mit seiner Gruppe und den Interpreten der Fidel ehrenden schönen Melodien auf einer Veranstaltung der „Künstler für die Einheit“ am Abschluss des Treffens der sozialen Bewegungen und der fortschrittlichen politischen Kräfte des Großen Vaterlandes auftrat. Das Treffen wurde zur Unterstützung des V. Gipfeltreffens der Gemeinschaft der lateinamerikanischen und karibischen Staaten (CELAC) im Januar im Erholungsort von Punta Cana durchgeführt. Das Treffen der linken Vereinigungen, die sich für die Einheit, den Frieden und die vollkommene Unabhängigkeit unseres Amerika, eine grundsätzliche Forderungen der CELAC, einsetzen, zollte dem kürzlich verstorbenen Kommandanten der kubanischen Revolution Tribut.

Die Zusammenkunft von Vertretern gesellschaftlicher Organisationen, der Politik, der Gewerkschaften, der Bauernschaft, der Völker, der Jugend, Studenten und der regionalen Solidarität war gleichzeitig dem Führer der puerto-rikanischen Unabhängigkeitsbewegung, Oscar Lopez, gewidmet, der von dem scheidenden nordamerikanischen Präsidenten Barak Obama begnadigt worden war, nachdem er 35 Jahre in den USA unschuldig eingesperrt war.

Die erklärte Freiheit von Lopez wird als Sieg der Freiheitskämpfer und aller Völker Lateinamerikas und der Karibik betrachtet, die die Souveränität und Integrität der Nationen des Großen Vaterlandes verteidigen.

Gerade Fidel war der „Qijote“ der Ideen von Unabhängigkeit und der Einheit unseres Amerika angesichts des Imperialismus in der Vergangenheit und im gegenwärtigen Jahrhundert und so wird es auch in aller Ewigkeit sein.

Aus diesem Grund ehrten die „Künstler für die Einheit“, die sich in der Hauptstadt der Dominikanischen Republik aufhielten, den historischen kubanischen Führer, gleichsam wie den Führer der Bolivarischen Revolution in Venezuela, Hugo Chavez.

Torres, der die sehr bekannten und wunderbaren Lieder „Reiten mit Fidel“ und „Rückkehr des Freundes“ (Hugo Chavez gewidmet) schrieb, war dabei, als sie in der Dominikanischen Republik aufgeführt wurden und sicher taten dies alle „Dankbaren“ vom Rio Bravo bis Patagonien ebenfalls.

Quelle: Cubadebate



„Kuba ist heute die Festung der Würde Amerikas. Kuba ist heute die Festung der Hoffnung Amerikas. Kuba ist heute das unbesiegbare Bollwerk der Gerechtigkeit und der Revolution Amerikas.“

GESUNDHEIT

Brigade Henry Reeve erhält Preis der Weltgesundheitsorganisation

Übersetzung: Klaus E. Lehmann

Auf der 140. Sitzung des Exekutivkomitees der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde dem Internationalen Ärztekontingent von Spezialisten zur Bekämpfung von Katastrophen und schweren Epidemien „Henry Reeve“ einstimmig der Preis für Öffentliche Gesundheit in Memoriam Dr. Lee Jong-wook [Generaldirektor der WHO von 2003-2006] zuerkannt.

Das Kontingent „Henry Reeve“ wurde vom historischen Führer der kubanischen Revolution, Comandante en Jefe Fidel Castro Ruz, am 19. September 2005 in Havanna mit dem Zweck konstituiert, mit seinem besonders ausgebildeten Personal in Soforthilfe mit jedwedem Land zu kooperieren, das Katastrophen wie Wirbelstürme, Erdbeben, Überflutungen und andere Naturphänomene erleidet, sowie von Epidemien betroffen ist, die wahre natürliche und soziale Disaster darstellen.

Seitdem haben 7.254 kubanische medizinische Mitarbeiter in 22 Ärztebrigaden in 19 Ländern in allen Breiten (darunter je zweimal in Haiti und Chile) Hilfe geleistet. Diese Gesundheitsarbeiter des öffentlichen Gesundheitssystems Kubas, die speziell für solche Missionen trainiert sind, haben dabei über 3,5 Millionen Personen betreut und laut genauen Schätzungen 80.000 Menschen das Leben gerettet.

Dieser Preis stellt eine Anerkennung der Solidaritätsarbeit der größten Antilleninsel dar, die, der humanistischen und universellen Vision des kubanischen Revolutionsführers folgend, mittels des solidarischen Wirkens des Kontingents „Henry Reeve“ einer Vielzahl von Nationen die medizinische Qualität ihrer Ärzte zur Verfügung gestellt hat. Die Auszeichnung bildet auch eine Wertschätzung der altruistischen und selbst-

losen Einsätze von über 250 Gesundheitsmitarbeitern, die sich zwischen 2014 und 2015 in Sierra Leona, Liberia und Guinea dem gefährlichen Ausbruch des Ebola-Virus entgegen gestellt haben, der diese Bruderländer des afrikanischen Kontinents in Mitleidenschaft gezogen hatte.

Der Preis für Öffentliche Gesundheit in Memoriam Dr. Lee Jong-wook war im Jahre 2008 von der WHO ins Leben gerufen worden. Er wird an eine oder mehrere Personen, an eine oder mehrere Institutionen bzw. an eine oder mehrere Nichtregierungsorganisationen verliehen, die auf dem Feld der öffentlichen Gesundheit einen hervorragenden Beitrag geleistet haben. Der Preis verfolgt das Ziel, eine Arbeit zu belohnen, die eine weit größere Reichweite hat als die strikte Erfüllung der normalen Verpflichtungen. Die Verleihungszeremonie des Preises wird während der 70. Weltgesundheitsversammlung stattfinden, die vom 22. bis 31. Mai des laufenden Jahres in Genf abgehalten wird.

Quelle: Cubadebate aufgrund von Informationen des kubanischen Außenministeriums und der permanenten Mission Kubas in Genf



Roberto Morales Ojeda, Minister für Öffentliche Gesundheit, empfängt Mitglieder der medizinischen Brigade Henry Reeve, die den Geschädigten des Erdbebens von 2015 in Nepal Hilfe geleistet hatte. Foto: Ladyrene Pérez / Cubadebate.

Erstellung, Druck und Vertrieb erfolgen ausschließlich durch Spenden

Bitte unterstützt das weitere Erscheinen

**Verwendungszweck „Cuba kompakt“, FG BRD-Kuba e.V., Bank für Sozialwirtschaft Köln,
Konto: 123 69 00, BLZ: 370 205 00, IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00, BIC: BFSWDE33XXX**

ENERGIE**China verstärkt Kooperation mit Kuba im Bereich erneuerbarer Energien***Übersetzung: Klaus E. Lehmann*

China und Kuba haben im Januar 2017 neue Vereinbarungen zur Verstärkung der Kooperation in den Bereichen erneuerbare Energien und Industrie abgeschlossen, die hier zum Nutzen einer nachhaltigen Entwicklung als strategisch angesehen werden.

Während eines dreitägigen binationalen Forums, das unter Teilnahme von 18 Unternehmen der asiatischen Nation und 20 Firmen des Gastgeberlandes stattfand, wurden insgesamt 10 Dokumente unterzeichnet.

Der kubanische Industrieminister Salvador Pardo Cruz und Gu Chengkui, Direktor des chinesischen Informationszentrums für Industrielle Entwicklung standen an der Spitze der am Austausch beteiligten Delegationen.

Als Ergebnis der Gespräche verfassten die Gruppe der Elektronikkonzerne der Insel



Foto: REVE

und die chinesische Firma Haier ein Verständigungsmemorandum mit dem Ziel der Schaffung eines gemischten Unternehmens, sowie eines Zentrums für die Entwicklung, die Erforschung und die Anwendung erneuerbarer Energien.

Zugleich spiegelte eine Absichtserklärung das Interesse der Gruppe der Eisen- und Stahlverarbeitenden Industrie Kubas und des chinesischen Unternehmens Sany an der gemeinsamen Herstellung von Windrädern und Kränen wieder.

Eben diese kubanische Konzerngruppe und das chinesische Konsortium Yutong unterzeichneten ein Abkommen zur Entwicklung von elektrischen Omnibussen mit erneuerbaren Antriebsenergien. Außerdem strebt das Unternehmen CNAICO, wie bei dem Treffen vereinbart, die gemeinsame Entwicklung und die örtliche Montage von Elektrofahrzeugen an.

„Die kubanischen Vorstellungen rund um erneuerbare Energien ‚sind sehr positiv‘ und mit den Kenntnissen und der Erfahrung Chinas werden wir dieser Industrie gemeinsame Impulse verleihen“, wie Gu versicherte.

Laut Auffassung von Juan Manuel Presa, dem Direktor für Investitionen und Elektrizitätsangelegenheiten im Ministerium für Bergbau und Energie, diene die Veranstaltung dazu, Kräfte zu bündeln,

um die Projekte zu verbilligen und ihre Ausführung zu beschleunigen.

„Man wird immer Bauteile importieren müssen; aber zum Beispiel können Photovoltaikpaneele hier in Pinar del Río (Westkuba) montiert und ihre Kapazität erhöht werden“, wie er näher ausführte. Eine weitere konkrete Maßnahme bestehe in der Erhöhung der produktiven Möglichkeiten in den Fabriken für Warmwasserboiler und Heizkessel, die in den Gebieten von Ciego de Ávila und Sagua la Grande liegen, fügte er hinzu.

„Wenn wir nicht an diesem energetischen Bereich arbeiten würden, gäbe es kein nachhaltiges Wachstum des Bruttoinlandproduktes, und um den Rhythmus zu erreichen, den wir benötigen, bedarf es ausländischer Beteiligung“, analysierte der Ingenieur.

Laut Einschätzung von Führungskräften werden die Investitionen in die industrielle Infrastruktur Kubas die Nachhaltigkeit eines jeden Projektes möglich machen, das mit der Nutzung erneuerbarer Quellen verbunden ist, die im Jahre 2030 mindestens 24 Prozent der gesamten, im Lande erzeugten Elektrizität beisteuern sollen. Derzeit repräsentieren offiziellen Angaben zufolge saubere Energiequellen gerade einmal 4,65 Prozent der gesamten nationalen Stromerzeugung.

Quelle: Cubadebate

WIRTSCHAFT**Unternehmer aus Deutschland wollen in Kuba investieren***Übersetzung: Klaus E. Lehmann*

Vertreter aus deutschen Unternehmerkreisen haben kürzlich Gespräche in Kuba initiiert, bei denen versucht wurde, die Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten auf der Insel auszuweiten.



Die Besucher hielten sich im Januar auf der Antilleninsel auf, wo sie laut Auskunft des Präsidenten der Handelskammer der Republik Kuba, Orlando Hernández Guillén bei der Eröffnung des Unternehmerforums in einem Hotel der Hauptstadt zusätzlich zu ihren Geschäftsverhandlungen die Sonderentwicklungszone von Mariel, 45 Kilometer westlich von Havanna besuchten.

Die Delegation aus dem deutschen Bundesland Baden-Württemberg, die von Regierungspersonlichkeiten geleitet wurde, umfasste außerdem leitendes Personal von 12 Unternehmen, die mit der Herstellung von Fahrzeugmotoren, Maschinen für den industriellen Gebrauch und zur Herstellung medizinischer Produkte, sowie mit erneuerbaren Industrien, Telekommunikation und Informationstechnologie befasst sind.

Wie der offizielle Delegierte für Industrie und Handel Deutschlands für Mexiko, Mittelamerika und die Karibik, Johannes Hauser, erklärte, vertrat die Delegation auch deutsche Unternehmen, die Beratungsdienstleistungen für Infrastrukturprojekte anbieten.

Hauser sagte, dass die Anwesenheit der deutschen Delegation „das starke Interesse zum Ausdruck bringt, die Kontakte mit Kuba zu verstärken“, mit dem Ziel, Informationen aus erster Hand über bilaterale Handelsmöglichkeiten und Geschäftsabschlüsse zu erhalten.

Die Unternehmerdelegation umfasste auch Sektoren, wie Bauwesen, Transport, Gesundheitsdienstleistungen und Industrie, die Kuba für seine Wirtschaftspläne bis zum Jahr 2030 als strategisch ansieht, wie Hernández Guillén seinerseits anmerkte.

Quelle: Cubadebate

ARBEIT**Sich mehr um den Arbeiter kümmern – Eine Investition ohne Kosten***Vivian Bustamante Molina*

Pflichten und Rechte aller kubanischen Arbeiter sind in erster Linie im Art. 116 Arbeitsgesetz festgelegt, wenngleich es andere rechtliche Arbeitsnormen in bestimmten Sektoren und für bestimmte Tätigkeiten gibt. So wie diejenigen Normen für die sogenannte Freizeitindustrie, die seit 2014 in Kraft sind und in Resolution Nr. 31 in 16 Kapiteln und 40 Artikeln die Richtlinien für die Entwicklung von Programmen zur Beachtung der Arbeitnehmer in den Bereichen des Ministeriums für Tourismus (MINTUR) beschreiben.

Es spricht für die Ganzheitlichkeit, während es nicht die Verbesserung der Bedingungen in jeder Position begrenzt, die Zufriedenheit der Arbeitnehmer und ihr technisches und kulturelles Wissen zu bewerten, die moralische und materielle Stimulation sowie Sicherheit und Gesundheit zu erhöhen.

Auch neigt sie zur kollektiven Beteiligung um Arbeitsziele zu erreichen, Disziplin zu stärken, Möglichkeiten für die Diskussion

zur Förderung von Lösungen zu suchen und die interne Kontrolle zu verbessern. Es bekräftigt, dass die Verwaltungsabteilungen jedes Zentrums, seine politischen und gewerkschaftlichen Organisationen zusammenarbeiten müssen. Dies um sicherzustellen, dass ein Gefühl der Zugehörigkeit und ein Wachstum zu erreichen. Es geht darum wirtschaftliche Ergebnisse im Einklang mit der Rolle zu erzielen, die dieser Sektor beim Fortschritt des Landes spielt.

Daher sind die Prinzipien diese Ziele zu erreichen eng miteinander verbunden, mit den Richtlinien der Gewerkschaftsbewegung, wie im Falle der mit Qualität durchgeführten Mitgliederversammlungen. „Die Bestimmungen die Aufmerksamkeit auf den Menschen zu lenken wird Teil des Tarifvertrags jedes Unternehmen sein“, steht in Artikel 6 der Resolution Nr. 31, die explizit in vorrangegangenen Absätzen zum Ausdruck gebracht hat, dass „die Aufmerksamkeit auf den Menschen eine notwendige Praxis ist die machbar und erschwinglich ist. Konzipiert als Investition und nicht als Kosten.“

Die Anwendung von ergebnisorientierter Bezahlung steht in Kapitel VI, da dies die wichtigste Form der Vergütung für die Arbeit in der Branche ist, während der Anstieg des durchschnittlichen Gehalts entsprechend der generierten Erträge in den Einheiten ein ungelöstes Problem ist, was nicht wenig Unzufriedenheit auslöst, gemäß Ausführungen von Lemagne Victor Manuel Sanchez, einem Mitglied des nationalen Sekretariats des CTC und Generalsekretär der Nationalen Gewerkschaft für Beschäftigte in Hotel und im Tourismus (SNHT). Auch wenn er keine Informationen vorweggenommen hat, sagte er, dass für dieses Problem die Direktoren von MINTUR und seinem oberen Management wie der SNHT Alternativen suchen.

„Denn jetzt“, betonte er, „sei es unverzeihlich, die Chancen, die mit dieser Entscheidung angeboten werden, zu verpassen, was leider nicht zu allen Gewerkschaftsführern durchdrungen ist.“

Quelle: Trabajadores